

DAS LACHEN HAT ER UNTER TRÄNEN GELEHRT

WILL SMITH spricht erstmals über seinen gewalttätigen Vater – und wie sein Verhältnis zu Frauen durch ihn geprägt wurde



Patchwork-Familienausflug
Will Smith mit Tochter Willow, 20, seiner zweite Ehefrau Jada Pinkett Smith und Sohn Trey, 28, aus seiner ersten Ehe 2019 bei der „Aladdin“-Premiere in L.A. (von rechts nach links)



Geliebt und gehasst

Gerade weil er in der Kindheit unter ihm litt, bedeutete es viel für Will Smith, dass sein Vater auf ihn stolz war. Links die beiden 2015, ein Jahr vor dessen Tod

ließen sich seine Eltern scheiden. Doch die schlimmen Erfahrungen zu Hause, so Will Smith, prägen bis heute seine Beziehung zu Frauen. So ist es



S

ein Grinsen ist charmant, sein Lachen ansteckend, und seine Lebensfreude springt sofort über: Hollywood-Star Will Smith, 52, gilt als ein rundum positiver Mensch. Mit der Comedy-Serie „Der Prinz von Bel-Air“ gelang ihm in den Neunzigerjahren der Durchbruch. Später überzeugte er in Filmen wie „Independence Day“ als Action-Held, aber auch da fehlte nie eine gehörige Portion Witz. Nur: Will Smith hat noch eine andere Seite. Aber die hielt er bisher lieber verborgen.

ALS KLEINER JUNGE musste er oft mit ansehen, wie sein Vater Willard gegenüber Mama Caroline handgreiflich wurde. „In so einer Situation habe ich irgendwann den lustigen, albernen Will erfunden. Er hat dafür gesorgt, dass mein Vater abgelenkt war und meine Mutter zumindest für eine Weile in Ruhe ließ“, offenbarte Will Smith jetzt in der Talkshow „Red Table Talk“.

Humor als Rettung. Nur wenn er seinen jähzornigen Vater, einen ehemaligen Militärangehörigen, der später eine eigene Kühlschranks-Firma besaß, zum Lachen bringen konnte, fühlte sich Will sicher.

Erst im Jahr 2000 – Will Smith war da schon 32 Jahre alt und ein Weltstar –

für ihn geradezu unerträglich, wenn er – vielleicht ganz unbeabsichtigt – bei einer Frau eine missbilligende Reaktion auslöst. Weil er in diesem Moment dann tatsächlich überzeugt ist, etwas falsch gemacht zu haben. Allerdings helfe ihm das innige Verhältnis zu seiner Tochter inzwischen, sein Trauma in den Griff zu bekommen.

„Willow ist die einzige weibliche Person in meiner Umgebung, bei der ich es nicht vermessen habe.“ Seine erste Ehe mit Schauspielkollegin Sheree Zampino zerbrach 1995. Und die Ehe mit Jada Pinkett Smith, aus der Willow stammt, hat schon viele Höhen und Tiefen hinter sich.

Sein Vater Willard C. Smith Senior, den er trotz allem liebevoll „Daddio“ nannte, starb 2016. Und tatsächlich müsse er ihm auch dankbar sein, sagte Will Smith mal. „Er hat mir auch einige gute Eigenschaften aneignen, die mich zu dem gemacht haben, der ich heute bin.“ Disziplin zum Beispiel.

Der kleine Will wollte einen Menschen – seinen Vater – mit Lachen von seiner Wut befreien. Der große Will schenkt heute Millionen gute Laune. Weil er von ganzem Herzen davon überzeugt ist: Ein Lächeln kann die Welt verbessern.

Will Smith ist für seine gute Laune berühmt. Aber das Lachen ist ihm nicht immer leicht gefallen

SALLY TINE

FOTOS: DAVE ALLOCCA/STARPIX/SHUTTERSTOCK, WIREIMAGE, XAVIER COLLIN/IMAGE PRESS AGENCY/MEGA